Züritüütsch Schweizerdeutsch

Ein Lehrmittel für Fremdsprachige 3. verbesserte Auflage





Züritüütsch
Schweizerdeutsch
Ein Lehrmittel für Fremdsprachige
mit 2 Hör-CD (Audio-CD) und zugehörigem Schlüssel
von Ann Beilstein-Schaufelberger

Für Selbst- wie auch für Gruppenunterricht geeignet.

14 Lektionen

2 Audio-CD zur Schulung des Hörverständnisses (Text und Lieder)

Schlüssel zu den Übungen

mit über 900 Farbfotos als Ankerpunkte zwischen dem Schweizerdeutsch und der Muttersprache des Lernenden

Format A4 / 352 Seiten / ISBN Nr. 978-3-033-05349-6
www.schweizer-deutsch.ch

Zusammenfassung

Dies ist ein Lehrmittel für Personen mit Hochdeutschkenntnissen. Es vermittelt die Grundlagen zum Verstehen und Sprechen der schweizerdeutschen Mundart mit entsprechenden Übungen. Ein strukturierter Lehrgang, farbige Bilder und Darstellungen der wichtigen Regeln erleichtern den Lernprozess. Das Buch zeigt den reichen Wortschatz des Schweizerdeutschen mit seiner bildhaften Sprache und den vielen Redewendungen und gibt Informationen über die Geschichte der Schweiz und des Kantons Zürich. In den Lehrgang integriert sind eine Sage aus dem Zürcher Oberland und die Geschichte von zwei Jugendlichen, deren Ausgang man im letzten Kapitel erfährt. Alte Volkslieder und neuere Mundartlieder, alte Verse, Geschichten, Volksweisheiten und Sprüche aus Kindermund werden kennen gelernt.
Mit einem Wortschatz von gut 3500 Wörtern und einem in übersichtlichen Kapiteln gegliederten Grammatikaufbau stellt das Buch ein umfassendes Lehrmittel dar, das dem Lernenden rasch hilft, sich im Alltagsleben in der schweizerdeutschen Sprache zu verständigen. Zahlreiche Farbillustrationen erleichtern das Verstehen und Erlernen des Wortschatzes; das am Schluss von jeder Lektion stehende, auf die Lektionseinheit bezogene Vokabular ist in farbigen Tabellen dargestellt und gibt mit seinen Verbenlisten dem Benutzer ein zusätzliches grammatisches Nachschlagewerk.
Bilder aus Landschaft und Kulturleben des Kantons Zürich erfreuen das Auge. Eine ausgewogene Mischung von Hör- und Dialog-Übungen nebst Grammatikübungen, die - vor allem im zweiten Teil - manch Lustiges aus dem schweizerischen Alltagsleben bieten, garantieren ein abwechslungsreiches, unterhaltsames Lernen.
Das Buch enthält alle Grammatikteile und Übungen, dazu sämtliche Hörtexte, Hörübungen und die Strophen und Liedsätze der schweizerdeutschen Lieder, die auf den beiden ins Lehrmittel integrierten Audio-CDs zu hören sind.
In den Hörtexten werden alltägliche, unterhaltsame und komische Szenen aus dem Leben in der Schweiz vorgestellt. In ihnen erfährt man auch den Verlauf der interessanten, durch schweizerische Tradition geprägten Geschichte, deren Inhalt thematisch überraschend mit der Aussage der in der zehnten Lektion berichteten uralten Sage aus dem Zürcher Oberland verbunden ist.
Der separate Schlüssel enthält das zweiteilige alphabethische Wörterverzeichnis (schweizerdeutsch-hochdeutsch/ hochdeutsch-schweizerdeutsch), die Lösungen zu den Übungen, ein detailliertes Inhaltsverzeichnis des Lehrbuches sowie einem Inhaltsverzeichnis der beiden Audio-CDs und die Zürcher Rezepte zur Lektion „Kochen und Essen“.

Gelbe Hinweistafeln für allgemeine und lila Tafeln für Grammatik-Erklärungen zusammen mit Hinweis-Symbolen (Audio-CD, Schlüssel, Transkript) erleichtern das „Sich-zurecht-Finden“ im Lehrmittel.

Ausnahme! ***Schwache Deklination***





Das Buch ist im **Buchhandel** oder unter **www.schweizer-deutsch.ch** erhältlich.



Lehrmittel Inhalt:

1. **Lektion: Persönliche Informationen; Begrüssen**
   Familienname, Vorname, Adresse; Herkunft, Beruf
   Vorstellen von Drittpersonen
   Begrüssen zu verschiedenen Tageszeiten
   CH-Dt. Gebrauch des Artikels bei Eigennamen
   Fragewörter

2. **Lektion: Länder und Einwohner, Berufe**
   Ländernamen; Einwohnerbezeichnungen; Kontinente
   Berufe
   Lautliche Unterschiede zwischen H-Dt. und CH-Dt.
   Schreibweise und Aussprache

3. **Lektion: Allgemeines zur Schweiz und zum Kanton Zürich**
   Allerlei Interessantes
   Repetition der Lautverschiebungen

4. **Lektion: Ein Spaziergang**
   Haus und Garten
   Natur: Blumen, Sträucher, Bäume und Tiere
   Musikinstrumente
   Nomen, Artikel und Pluralbildung

5. **Lektion: Die Familie Muggensturm**
   Familie; Verwandtschaftsbezeichnungen
   Genitiv-Ersatz des Nomens (Variante I)
   Präposition und unbestimmter Artikel im Dativ
   Personal-, Possessiv- und Indefinitpronomen
   Deklination des Zahlwortes „eins“
   Hilfsverben „haben“, „sein“, „werden“

6. **Lektion: Einladung am Telefon**
   Telefonieren; Zahlen; Uhrzeiten
   Tageszeiten und Wochentage
   Modalverben
   Zukunft, Vergangenheit des Verbs
   Die Stellung des Modalverbs in der Vergangenheit
   Frageform und mit dem Personalpronomen zusammengezogene Verbformen

7. **Lektion: Ruedi hat Geburtstag**
   Geburtstag feiern
   Monate, Jahreszeiten und Lieder
   Farben; Wetter
   Festtage in der Schweiz
   Ordinalzahlen, Datum und Termine
   Altersangabe
   Deklination der Farbadjektive
   Kontrahierte Verben

8. **Lektion: Im Restaurant „Rössli“**
   Rund ums Kochen und Essen
   Im Restaurant; auf dem Markt, im Laden
   Geld
   Finalsätze (Ausdruck von Absicht und Zweck)
   Demonstrativ- und Interrogativpronomen
   Verben mit - **i** - im Stamm der 1. Person Singular

9. **Lektion: Geniessen und Arbeiten**
   Rundgang durch Zürich
   Freizeit
   Haushalt
   Repetition des Demonstrativ-Pronomens
   Verben: Konjugationsgruppen
   Das Verb nach Zeit-, Orts- und Umstandsangaben
   Verben mit - **äi** - im Stamm
   „legge“ und „ligge“ / „setze“ und „sitze“
   Verbzusätze und Vorsilben
   Imperativ (Befehlsform)

10. **Lektion: Die Vergangenheit**
    Die Sage vom Hagheerenloch
    Kurze Schweizergeschichte
    Die Bildung des Partizip Perfekt
    „wo“ als Relativpronomen und als Konjunktion in temporalen Nebensätzen

11. **Lektion: Diskussion im Schulzimmer**
    Theatervorbereitungen: Bühnengestaltung und Rollenverteilung
    Wegsuche
    Präpositionen und Adverbien für Orts- und Richtungsangaben

12. **Lektion: Theaterkostüme**
    Kleider
    Beschreibungen und Vergleiche
    Ausdruck von Zugehörigkeit und Besitz
    Das Adjektiv: Deklination, Steigerung
    CH-Dt. Genitiv-Ersatz Variante II

13. **Lektion: Ruedi ist krank**
    Körper, Gesundheit und Krankheit
    Personenbeschreibung
    Fitness-Übungen
    Repetition des Genitiv-Ersatzes Variante II

14. **Lektion: Allerlei Irreales und die Folgen einer Theateraufführung**
    Informationen weitergeben; indirekte Rede
    Vermutungen, Wünsche, Träume
    Konjunktiv I und Konjunktiv II (Konditional)

Ausschnitte aus dem Inhalt:

3.3 Hörtext: Über die Schweiz — Über d Schwiiz

A / 7

Wèèr i d Schwiiz chunt, stuunet über d Vilfalt [pVilfalt] vo Landschafte, Volksgruppe-n-und Spraache. Das Land hät e Flèchi vo nume 41’285 km² (Quadraatkilomeeter), sibenehalb (7½) Milioone-n-liwoner, und doch sind ganz underschiidlichi Landschafte nòòch näbet-enand z finde. Mängisch sind si nume dur e Gebiirgschette tränt, und mit em Auto faart mer i wenige Stunde-n-über en Pass vom Süüdtäil vo de Schwiiz mit Mittelmeerkliima i s Vooralpegebiet nördlich vo den Alpe-n-und i s Mittelland. Bèèrggebiet mit ruuchem Kliima (mit chuurzer Sumer- und langer Winterziit) wächsled mit wäiche Hügel- und liebliche Seelandschafte. Im Mittelland gseet mer vilfach im Vordergrund en blaue See i de grüene Landschaft und im Hindergrund di hööche Schneebèèrge. S Land isch grüen, wil s i de Schwiiz gnueg Wasser hät. Ja, mer säit de Schwiiz „Wasserschloss vo Öiroopa“.



Am Greifensee mit den Schneebergen



Ausschnitte aus dem Inhalt:

S Sächsilüüte (Sechseläuten)
Das isch s Zürcher Früeligsfäscht. Es findet i de Regel am dritte Mèèntig im April statt.
S wiirt organisiert vo den alte Handwèrcherzümpft und de bedüütende-n-Ussequartierzümpft, wo vil jünger sind. S Sächsilüüte fangt aa mit em Uufzuug vo de Fääne-n-am St.Peter-Tuurm und em Chinderumzuug am Suntignamittaag. Am Mèèntignamittaag isch de grooss Uufmarsch vo de Zümpft. Di verschidene Zümpft nämed als Thema für iri farbe-fröidige Daarstelige ire Prueff. Esoo ziend si mit Musig, Ross, Wage-n-und Fääne dur d Stadt. De Höhepunkt vo dèm Fäscht isch d Verbränig vom Böögg uf em Sächsilüüteplatz am sächsi zaabig. De Böögg isch d Symboolfiguur für de Winter; mit sinere Verbränig wott mer de Winter vertriibe. D Zumpftriiter galoppiered um s Füür ume. De grooss Chräis vo Zueschauer waarted voll Spanig, bis de Stroomaa uf em Holzhuuffe - ebe de Böögg - sin Chopf verlüürt. Das isch nämli dänn s Zäiche, das jetzt de Winter ändgültig verbii isch und de Sumer chunt. S Volk säit, das es en schlächte Sumer git, wänn de Böögg sin Chopf lang cha dobe phalte, aber en guete Sumer, wänn er schnäll verbränt.

Zur Geschichte:
1336 stürmten die Zürcher Geschäftsleute und Handwerker das Zürcher Rathaus und fegten die adlige Regierung weg. Die neu gegründeten Zünfte (Handwerker-Vereinigungen) erhielten ein Mitspracherecht in der Regierung. Dieses System verlieh der Stadt für Jahrhunderte Stabilität.







Lied: Ooschterlied



Melodie und Text: Verena Schaufelberger

A / 23

Vor em ligang zum Konzèrtsaal
säit de Herr Hueber zu sinere Frau:
„S isch tumm, das ich de nöi Aazuug aaha!“
„Aber Schatz, er staat der doch
uusgezäichnet!“ - „Ja, schoo, aber d Iitritts-
Chaarte sind im alte Gwand!“

D Tier gönd i d „Aarche Noah“:
Uf äimaal gaat s nüme fürsi.
„Was isch dänn loos?“ rüefft der Esel vo hine.
De Giraff streckt de Chopf i d Hööchi und säit:
„Em Noah sini Frau wott, das ali d Finke-n-aalegged.“
„Jä und ?“
„Jetzt sind halt grad d Tuusigfüessler draa!“



Ausschnitte aus dem Inhalt:

5.5 Lehrtext: Tabelle Personal- und Possessivpronomen — Tabäle Personaal- und Possessiivpronoome

Personal- und Possessivpronomen

Personalpronomen				Possessiv-pronomen Nom. / Akk. M/N/F	Possessiv-pronomen Dativ M/N/F	Possessivpronomen Plural	
Nominativ	Akkusativ	Reflexiv-pronomen	Dativ			Nom. / Akk. M/N/F	Dativ M/N/F
iich **ich / i**	**miich** **mi**	**siich** sich	**miir** **mer**	**miin, miis, miini** **min, mis, mini**	**miim, miim, miinere** **mim, mim, minere**	**miini** **mini**	**miine** **mine**
duu **du / d (t)**	**diich** **di**		**diir** **der**	**diin, diis, diini** **din, dis, dini**	**diim, diim, diinere** **dim, dim, dinere**	**diini** **dini**	**diine** **dine**
èèr **er**	**in** **en**		**im** **em**	**siin, siis, siini** **sin, sis, sini**	**siim, siim, siinere** **sim, sim, sinere**	**siini** **sini**	**siine** **sine**
sii **si**	**sii** **si**		**ire** **ere**	**ire, ires, iri**	**irem, irem, irere**	**iri**	**irne**
èès **es / s**	**ins** **s**		**im** **em**	**siin, siis, siini** **sin, sis, sini**	**siim, siim, siinere** **sim, sim, sinere**	**siini** **sini**	**siine** **sine**
miir mir / mer	**öis** öis / is			**öise, öises, öisi**	**öisem, öisem, öisere**	**öisi**	**öisne**
iir ir / er	**öi** öi / i			**öie, öies, öi(r)i**	**öiem, öiem, öiere**	**öi(r)i**	**öine**
sii si	**sii** si / s	**siich** sich	**ine** ine / ene	**ire, ires, iri**	**irem, irem, irere**	**iri**	**irne**

Unbetonte Formen sind **dunkelgrün** oder grau dargestellt.

11.4 Lehrtext: Richtungsangaben — Richtigsaagaabe



S Büsi gaat **in** Gaarte-n-**ine**.



S Büsi gaat **dur s** Chatzetüürli **dure**.



S Büsi chunt **us de** Chuchi **use**.

Fragewort zu den Richtungsangaben mit Dativ:
H-Dt. woher?
CH-Dt. wohèèr?
vo woo?
Angaben mit Dativ bezeichnen den Herkunftsort oder Startpunkt der Bewegung

****) Wechselpräpositionen:***
Sie werden sowohl für Orts- (mit Dativ) wie für Richtungsangaben (mit Akkusativ) verwendet
Achtung:
Die entsprechenden Ortsadverbien ändern sich

Präpositionen mit bestimmtem Artikel

H-Dt.	CH-Dt.					
	Präpositionen	**M**	**N**	**F**	**Richtungs-adverbien**	
auf	**uf *)**	de Tisch	s Tischli	d Läitere	**ufe, ue**	
	(us / vom / vo)	em Chäller	em Taal	der Ebeni	**unenufe**	Dativ!
ab	**ab**	em Tisch	em Tischli	de Läitere	**abe, obenabe**	Dativ!
unter	**under *)**	de Tisch	s Tischli	d Läitere	**undere**	
hinter	**hinder *)**	"	"	"	**hindere**	
vor	**vor *)**	"	"	"	**füre**	
neben	**näbet *)**	"	"	"	**ane**	
über	**über *)**	"	"	"	**übere**	
durch	**dur**	de Gaarte	s Huus	d Rööre	**dure**	
um	**um**	de Tisch	s Tischli	d Läitere	**ume**	
in	**i *)**	-n-Gaarte	-s Huus	d Chuchi	**ine / ie**	
aus	**us**	em Gaarte	em Huus	de Chuchi	**use**	Dativ!



Ausschnitte aus dem Inhalt:

8.17 Vokabular zu Lektion 8

Tätigkeiten am Esstisch — **Tèètigkäite-n-am Ässtisch**

Verben regelmässig konjugiert

	CH-Dt.	H-Dt.	2. Singular	Partizip Perfekt
Gruppe 1	ablèène	ablehnen	du lèèn**sch** ab	abglèèn**t**
	abruume	abräumen	du ruum**sch** ab	abgruum**t**
	iischänke	einschenken	du schänk**sch** ii	iigschänk**t**
	pstele	bestellen	du pstel**sch**	pstel**t**
	reserviere	reservieren	du reservier**sch**	reservier**t**
	schöpfe	schöpfen	du schöpf**sch**	gschöpf**t**
	serviere	servieren	du servier**sch**	servier**t**
	stele	stellen	du stel**sch**	gstel**t**
	useschöpfe	herausschöpfen	du schöpf**sch** use	usegschöpf**t**
	uufhöre	aufhören	du hör**sch** uuf	uufghör**t**
	uufstele	aufstellen	du stel**sch** uuf	uufgstel**t**
Gruppe 2	aarichte	anrichten	du richti**sch** aa	aagricht**et**
	chöie	kauen	du chöii**sch**	köi**et**
	gluschte	gelüsten	s gluschtet di (3. Sg.)	ggluscht**et**
	müede	quengeln	du müedi**sch**	gmüed**et**
	tische	den Tisch decken	du tischi**sch**	tisch**et**
	uuftische	auftischen	du tischi**sch** uuf	uuftisch**et**
Mischgruppe 2/3	bringe	bringen	du br**i**ngsch	pr**aa**ch**t**
	träääge	tragen	du tr**äi**sch	tr**äit**

Verben unregelmässig konjugiert

	CH-Dt.	H-Dt.	2. Singular	Partizip Perfekt
Gruppe 3 unregelmässig	aabüüte	anbieten	du büütisch aa	aapot**e**
	aanèè	annnehmen	du nimsch aa	aagnoo
	ässe	essen	du issisch	gäss**e**
	biisse	beissen	du biissisch	piss**e**
	uufässe	aufessen	du issisch uuf	uufgäss**e**
	zuegriiffe	zugreifen	du griiffsch zue	zueggriff**e**

Reden am Tisch — **Rede-n-am Tisch**

Verben regelmässig konjugiert

	CH-Dt.	H-Dt.	2. Singular	Partizip Perfekt
Gruppe 1	rede	reden	du red**sch**	gred**t**
	verzele	erzählen	du verzel**sch**	verzel**t**
Mischgruppe 1/2	schwätze	schwatzen	du schwätz**isch**	gschwätz**t**
Gruppe 2	fasle	schwindeln	du fasl**isch**	gfasl**et**
	lafere	albern schwatzen	du lafer**isch**	glafer**et**
	plaudere	plaudern	du plauder**isch**	plauder**et**
	plodere	plappern	du ploder**isch**	ploder**et**
	schnädere	schnattern/schwatzen	du schnäder**isch**	gschnäder**et**
	schwafle	flunkern	du schwafl**isch**	gschwafl**et**
	spròòchle	gemütlich plaudern	du spròòchl**isch**	gspròòchl**et**



Ausschnitte aus dem Inhalt:

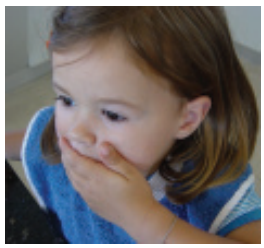
7. Lektion: Ruedi hat Geburtstag — **De Ruedi hät Gebuurtstaag / Geburi**

Geburtstag feiern
Monate, Jahreszeiten und Lieder
Farben
Wetter
Festtage in der Schweiz

Grammatik
Ordinalzahlen, Datum und Termine
Altersangabe
Deklination der Farbadjektive
kontrahierte Verben

7.1 Hörtext: Eine grosse Aufregung — E groossi Uufregig — Hörtext 7.1





A / 19

Liseli: Mami, Mami!
Grosmueter: Worum rüefft dänn s Liseli eso verzwiiflet?
Mueter: S töönt vo dusse vor em Huus! Ich gaa grad schnäll go luege! Hoffetli isch nüüt Tumms passiert, uusgrächnet hüt, wänn de Ruedi Gebuurtstaag hät!
Grosmueter: Ales isch scho paraad, de Gebuurtstaagschueche-n-und de Süessmoscht, i-n-ere Viertelstund chömed d Gescht! Aber mit öisem Liseli cha nüüt wie-n-am Schnüerli lauffe!
Liseli: Mami, Mami, ich bringe de Chrueg nüme-n-ewègg! S Büsi hät de Chopf im Chrueg ine!
Ueli, Urs, Ruedi: Oo, lueged emaal öise Schnurrli! Jetzt mues er mit em Huet go Müüs fange!
Mueter: Liseli, wie isch dänn daas passiert?

9.3 Übung: Repetition des Demonstrativ-Pronomens — Repetizioon vom Demonstratiiv-Pronoome

Uf em Gang dur Züri fròòget de Stefan de Ruedi:
„Känsch dèè Tuurm / die Chile / daas Kafi“ ?
„Kännsch desäb ..... / disäb ..... / säb .....“ ?
„Kännsch die ..... / disäbe .....“ ?

Stellen Sie nun selbst Stefans Fragen zu den Sujets auf folgenden Bildern und formulieren Sie Ruedis Antworten!



1

Stefan: Känsch ..... Tuurm? (jenen)

Ruedi: ..... Tuurm isch ..... .



2

Stefan: Känsch ..... Chile? (diese)

Ruedi: ..... Chile-n-isch ..... .



Ausschnitte aus dem Inhalt:

12.4 Das Adjektiv vor dem Nomen (in attributiver Stellung)

12.4.1 Lehrtext: Die Deklination des Adjektivs — D Adjektiiv-Deklinazioon — Lehrtext 12.4.1

Adjektiv-Deklination

Man unterscheidet schwache Adjektive und starke Adjektive.
Im **Dativ** enden alle Adjektive immer auf -**e***), und zwar im Singular wie im Plural.

Nach bestimmtem Artikel (de, s, di): schwache Deklination

Schwache Deklination



Singular:
Nom./Akk. de **schöön** Huet (endungsloses Adjektiv = ältere Form)
de **schööni** Huet (Endung -i = neueres CH-Dt.)
Dativ em **schööne** Huet

Plural:
Nom./Akk./Dativ: **di / di** / de **schööne** Hüet

Achtung:
*Im Nom. / Akk. M/N/F Pl.: Wechsel des bestimmten Artikels „**d**“ zu „**di**“ vor Adjektiv!*

Singular:
Nom./Akk. s **schöön** Buech (endungsloses Adjektiv = ältere Form)
s **schööni** Buech (Endung -i = neueres CH-Dt.)
Dativ em **schööne** Buech

Plural:
Nom./Akk./Dativ: **di** / **di** / de **schööne** Büecher

Achtung:
*Im Nom./Akk. F Sg.: Wechsel des bestimmten Artikels „**d**“ zu „**di**“ vor Adjektiv!*



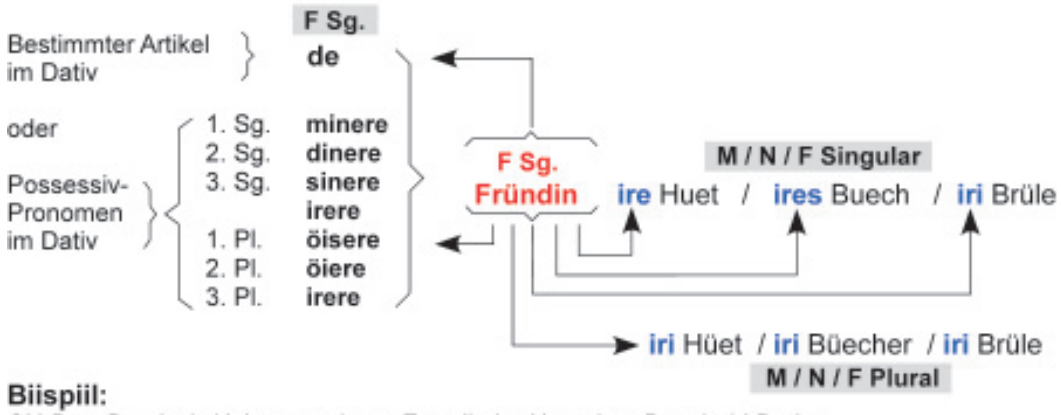
Singular:
Nom./Akk. **di** **schöön** Blueme (endungsloses Adjektiv = ältere Form)
di schööni Blueme (Endung -i = neueres CH-Dt.)
Dativ de **schööne** Blueme

Plural:
Nom./Akk./Dativ: **di** / **di** / de **schööne** Blueme

12.6.1 Lehrtext: Der CH-Dt. Genitiv-Ersatz: Variante II (Variante I: siehe Kap. 5.3) **Lehrtext 12.6.1**

CH-Dt. Genitiv-Ersatz Variante II

Nominativ / Akkusativ für **weibliches Besitzerwort** im Singular



Biispiil:
CH-Dt.: Das isch / Ich gsee sinere Fründin ire Huet, ires Buech, iri Brüle.
Das sind / Ich gsee öiere Fründin iri Hüet / Büecher / Brüle.

H-Dt.: Das ist der Hut / Ich sehe den Hut, das Buch, die Brille seiner Freundin.
Das sind / Ich sehe die Hüte, Bücher, Brillen eurer Freundin.



Ausschnitte aus dem Inhalt:

6.5.2 Übung: Schreiben Sie die Uhrzeiten auf, die Sie hören! — Schriibed Si d Uurziite-n-uuf, wo Si ghööred! — Übung 6.5.2

1	2
3	4
5	6
7	8
9	10

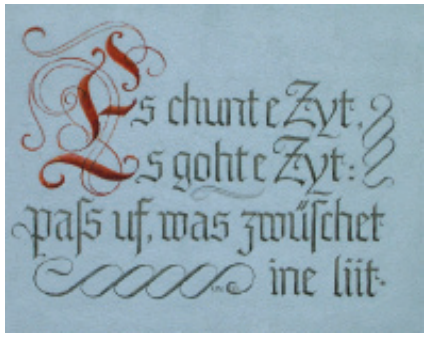
A / 17

11.5 Lehrtext: Orts- und Richtungswörter in CH-Dt. Redensarten — Oorts- und Richtigswöörter i CH-Dt. Redesaarte

Kennen Sie die folgenden Redensarten?

1 si hät unedure müese
2 er mues derduur dure
3 nöd imer umemuule
4 vorne-n-ume soo, hine-n-ume-n-anderscht
5 er isch nonig ganz troche hinder de-n-Oore
6 was i verloore ha, isch wider fürechoo
7 er laat en di ganz Ziit am Säil abe
8 er chunt scho no vom höööche Ross obenabe
9 nimm s hinder Bäi füre
10 ich bi hinedrii mit der Aarbet
11 nach em vierte-n-libruch isch er hinderechoo

hindere choo = ins Gefängnis kommen



en alte Spruch
uf ere Huusmuur

14.1.1 Übung: Hörverständnis: Was stimmt? — Was stimmt? — Übung 14.1.1

		richtig	falsch
1	S macht nüüt, das de Ruedi chrank isch; s Theaater wiirt soowisoo eerscht i drüü Wuche-n-uufgfüert.		
2	De Draache-n-isch nonig fèrtig.		
3	Der Andi und de René händ sich kä groossi Müe ggèè mit de Voorberäitige.		
4	De Landvogt hät ä nonig eso fliissig gschaffet.		

12.2 Lehrtext: Kleider — Chläider — Lehrtext 12.2



en Wulehändsche
es Paar Wulehändsche



en Zoggel
es Paar Zoggeli



e gsträifflets
Tiischi



en wiisse Puli und
en schwarze Schüpp

wiissi Strümpf oder Strumpfhose



en Hèrenaazuug



e plüemleti
Chinder-Jagge